



Und so wandte ich mich um und sah alle Bedrückungen, die verübt werden unter der Sonne; und siehe, da flossen Tränen von Unterdrückten, die keinen Tröster hatten; und weil die Hand ihrer Unterdrücker so stark war, konnte sie niemand trösten. Da pries ich die Toten, die längst gestorben sind, glücklicher als die Lebenden, die jetzt noch am Leben sind. Aber besser als beide ist der daran, der noch nicht geboren ist, weil er das böse Treiben, das unter der Sonne geschieht, gar nicht gesehen hat.



Oben: Jesidin wird von ISIS als Sexsklavin verkauft

## Die vergessenen weißen Sklaven und die ignorierte Geschichte der Sklaverei weltweit

Die Geschichte der Sklaverei ist komplizierter, als man dir erzählt hat. Wusstest du, dass bis zu 1.250.000 weiße Sklaven nach Nordafrika verschifft wurden? Wusstest du, dass ein Fünftel des Haushalts der US-Regierung von 1797 als Tribut an nordafrikanische muslimische Nationen gezahlt wurde, damit diese die Amerikaner befreien und nicht mehr versklaven? Wusstest du, dass das Osmanische Reich Millionen von Europäern versklavt hat? Wusstest du, dass die Sklaverei im alten Britannien so weit verbreitet war, dass das angelsächsische Wort für „Brite“ (Briton) als Synonym für „Sklave“ verwendet wurde? Wusstest du, dass der Besitz und Verkauf von Sklaven weit verbreitet war? Die Geschichte der Sklaverei ist komplexer, als uns bewusst ist, und wir sollten unser Verhältnis zur Geschichte und ihrem Erbe überdenken, indem wir uns mit den Fakten vertraut machen.

Professor Jo Ezra von der Universität Exeter sagte über den vergessenen Barbarei-Sklavenhandel: „Es gibt ein Element, das kulturell ausgelöscht worden ist.“

*Barbarei-Piraterie, die Tausende versklavte, „kulturell ausgelöscht“, BBC Cornwall, 29. Dezember 2017*

Doch noch bevor wir das Land aus den Augen verloren hatten, wurden wir von algerischen Piraten gefangen genommen, die alle Männer in Ketten legten.



*Pfarrer Devereux Spratt, versklavt, April 1641, auf der Fahrt mit 120 Passagieren von Irland nach England. Seine Geschichte ist nur eine von schätzungsweise 7.000.000 weißen Sklaven, die an die Barbarei-Küste oder in das Osmanische Reich verschleppt wurden*

Wer die Gegenwart kontrolliert, kontrolliert die Vergangenheit, und wer die Vergangenheit kontrolliert, kontrolliert die Zukunft.

1984, George Orwell

Wer den Informationsfluss kontrolliert, kontrolliert die Menschen. Je mehr ich Bücher lese, die vor dem Zeitalter der politischen Korrektheit geschrieben wurden, desto mehr weiß ich zu schätzen, dass fünfundneunzig Prozent der Geschichte nicht gelehrt werden. Die Menschen können dich kontrollieren, wenn sie ein Narrativ über deinen Platz in der Welt entwerfen, als Unterdrücker oder Opfer.

„Der Herr hat mich gesalbt, den Armen eine frohe Botschaft zu verkünden; er hat mich gesandt, den Gefangenen die Freiheit zu verkünden“ (Jesaja 61,1).

Die Sklaverei war ein universelles Übel, das Menschen in fast allen Kulturen, Regionen und Epochen der Geschichte zugefügt wurde. Wenn man das Wort „Sklave“ erwähnt, denkt man sofort



an den Schrecken des transatlantischen Sklavenhandels. Die Sklaverei war jedoch in der gesamten Antike und in der Neuzeit weit verbreitet und besteht auch heute noch. Die Zahl der heute leidenden Sklaven wird auf 38.000.000 bis 46.000.000 geschätzt.

Kapitän Mootham und Mr. Dawes (die beide dort Sklaven waren) haben mich mit ihren Zuständen dort vertraut gemacht: dass sie nichts als Brot und Wasser essen. Bei ihrer Ablösung zahlen sie so viel für das Wasser, das sie aus den öffentlichen Brunnen trinken, während sie Sklaven sind. Wie sie auf ihre Fußsohlen und Bäuche geschlagen werden, wenn sie von ihrem Padron befreit werden.

*Das Tagebuch von Samuel Pepys, Sklaverei in Algier, 8. Februar 1661*

Fast alle antiken Zivilisationen besaßen Sklaven und versklavten andere. Das englische Wort „Slave“ leitet sich von der Versklavung der

„slawischen“ Völker ab. Als das Wort „Sklave“ im Westen geprägt wurde, dachte man also an einen kaukasischen Sklaven. Erst im letzten Jahrhundert wurde die schockierende Geschichte der Sklaverei selektiv durch die Linse der amerikanischen Rassenproblematik gelesen, und zwar aus politischen Gründen.

Die älteste geschriebene Geschichte der Slawen lässt sich kurz zusammenfassen: Myriaden von Sklavenjagden und die Vereinnahmung ganzer Völker. Der Slawe war das wertvollste aller menschlichen Güter. Außerhalb seiner sumpfigen Heimat gestärkt, gegen alle Entbehrungen bis aufs Äußerste abgehärtet, fleißig, mit wenig zufrieden, gut gelaunt und fröhlich, füllte er die Sklavenmärkte Europas, Asiens und Afrikas.

Man darf nicht vergessen, dass auf jeden slawischen Sklaven, der sein Ziel erreichte, mindestens zehn kamen, die der unmenschlichen Behandlung während des Transports und der Hitze des Klimas erlagen. Ibrāhīm (zehntes Jahrhundert), der höchstwahrscheinlich selbst ein Sklavenhändler war, sagt: „Und die Slawen können nicht in die Lombardei reisen, weil die Hitze für sie tödlich ist.“ Daher auch ihr hoher Preis.

Der arabische Geograph des neunten Jahrhunderts berichtet, wie die Magyaren in der Pontus-Steppe alle in ihrer Nähe lebenden Slawen beherrschten. Die Magyaren machten Überfälle auf die Slawen und brachten ihre Gefangenen entlang der Küste nach Kerkh, wo die Byzantiner ihnen entgegenkamen und griechische Brokate und andere Waren im Austausch für die Gefangenen gaben.

*The Cambridge Medieval History, Volume II, p. 429, 1913*

Die Sklaverei war eine weltweite Institution und wurde von allen so akzeptiert, dass sie bis zum 18. Jahrhundert unangefochten blieb, und zwar nur von der westlichen Zivilisation. Nach dem Verbot des Sklavenhandels und der Sklaverei selbst stieß Großbritannien auf den unnachgiebigen Widerstand von Ländern und Reichen in Afrika, dem Nahen Osten und Südamerika, die den Handel beibehalten wollten. Britische Konsulatsdokumente, in Hansard aufgezeichnete politische Debatten, Aufzeichnungen aus Übersee und Berichte von Missionaren aus erster Hand zeugen davon.

Es muss die Frage gestellt werden: Warum hat keine Macht die Sklaverei in der Antike grundlegend in Frage gestellt und damit beendet? Aristoteles nannte sie „natürlich“, während andere damit spielten, sie abzuschaffen, nur um sie dann wieder einzuführen.

Wer einen Menschen entführt und verkauft, oder wenn er in seiner Hand gefunden wird, soll getötet werden.

*Exodus 21:16*

Die Bibel ist die Quelle der Inspiration, die zur Abschaffung der traditionellen Sklaverei in der modernen Welt geführt hat. Doch den Autoren ging es in erster Linie um geistige Erlösung, nicht um kulturelle Gerechtigkeit. Die alttestamentlichen Gesetze zur Versklavung in den alten israelitischen Königreichen basierten auf Bestimmungen und Verantwortlichkeiten gegenüber Sklaven. Im 5. Jahrhundert v. Chr. wird Nehemia zugeschrieben, dass er die Versklavung der Israeliten durch ihr eigenes Volk abschaffte, als er die Reichen dafür tadelte, dass sie die Armen besaßen.

Das Volk beschwerte sich über die Reichen und sagte: „Wir zwingen unsere Söhne und Töchter, Sklaven zu sein, und einige unserer Töchter sind in die Sklaverei gebracht worden.“

Nehemia sagte zu ihnen: „Wir haben unsere jüdischen Brüder, die an die Völker verkauft wurden, nach unseren Möglichkeiten freigekauft. Wollt ihr nun auch eure Brüder verkaufen? Oder sollen sie an uns verkauft werden?“

Da verstummten sie und fanden nichts mehr zu sagen. Da sagte ich: „Was ihr tut, ist nicht gut. Solltet ihr nicht in der Furcht vor unserem Gott wandeln, weil die Völker, unsere Feinde, euch schmähen?“

*Nehemiah 5:5, 7-9*

Der Reichtum Roms wurde auf weggeworfenen Sklaven aufgebaut, die sich unter entsetzlichen Bedingungen zu Tode arbeiteten. Während die antiken Philosophen über Fragen der Gerechtigkeit debattierten, gaben sie sich auch damit zufrieden, andere Menschen aus Profit- und Vergnügungsgründen bis zu ihrem Tod zu missbrauchen.

Die Sklaven, die in den Minen arbeiten, produzieren für die Einkünfte ihrer Herren unvorstellbare Summen, aber sie selbst verschleißen ihren Körper bei Tag und bei Nacht in den Gruben unter der Erde und sterben in großer Zahl wegen der außergewöhnlichen Strapazen, die sie ertragen müssen. Denn es wird ihnen kein Aufschub und keine Pause bei ihrer Arbeit gewährt, sondern sie sind gezwungen, unter den Schlägen der Aufseher die Härte ihrer Lage zu ertragen, und werfen ihr Leben auf diese erbärmliche Weise weg; in der Tat ist der Tod in ihren Augen mehr zu wünschen als das Leben, wegen der Größe der Mühen, die sie ertragen müssen.

*Diodorus Siculus 5.38.1*

Die Apostel stellten die Besessenheit des Römischen Reiches, Menschen zu versklaven, nicht in Frage, aber Paulus ermutigte Philemon, seinen entlaufenen Sklaven Onesimus als christlichen Bruder zu betrachten. Die Erlösung beginnt im Herzen. Damit schuf er einen Präzedenzfall in der Christenheit, dass Christen nicht versklavt werden sollten; deshalb verboten die Europäer langsam die Versklavung ihrer eigenen Bevölkerung. Im sechsten Jahrhundert sah Papst Gregor der Große auf einem Sklavenmarkt in Italien einige hellhäutige Sklaven aus Britannien und bemerkte, sie seien keine „Engländer, sondern Engel „.

Vielleicht ist er zu diesem Zweck für eine Weile weggegangen, damit ihr ihn für immer aufnehmt, nicht mehr als Sklaven, sondern mehr als einen Sklaven – als einen geliebten Bruder.

*Philemon 1:15-16*

Papst Zacharias verbot in den 740er Jahren den Verkauf von Christen an Muslime, und im Jahr 873 bezeichnete Papst Johannes VIII. die Versklavung von Christen als Sünde und befürwortete die Freiheit. Im Jahr 1080 verbot Wilhelm der Eroberer in England den Verkauf von Sklaven an Nichtchristen, und 1102 verbot der kirchliche Rat von London den Sklavenhandel in England und erklärte es für illegal, „Menschen wie Tiere“ zu verkaufen.

Die Briten, inspiriert durch ihren Glauben an Christus, versetzten dem Sklavenhandel und der Sklaverei den Todesstoß. Im Jahr 1763 setzte Lord Henley einen Präzedenzfall: „Sobald ein Mensch englischen Boden betritt, ist er frei“. Die erste Großmacht der Weltgeschichte, die den Sklavenhandel endgültig verbot, war Großbritannien im Jahr 1807 mit dem Abolition of the Slave Trade Act. Dieses Gesetz wurde nach jahrzehntelangen Kampagnen evangelikaler Christen unter der Führung von William Wilberforce verabschiedet und schaffte den Handel im gesamten britischen Empire ab. Die Royal Navy wurde daraufhin beauftragt, den Sklavenhandel zu unterdrücken und schließlich zu beenden.

Die Royal Navy befreite 150.000 afrikanische Sklaven und begann eine Kampagne zur Zerstörung des Sklavenhandelsnetzes, indem sie Sklavenhäfen sprengte und Sklavenschiffe kaperte. Dies ist das erste Beispiel dafür, dass internationales Recht (wenn auch selbsternanntes) durchgesetzt wurde. Mit dem Slavery Abolition Act wurde 1833 auch die Sklaverei selbst abgeschafft.

In Sansibar ging ich in die Zellen des fälschlicherweise als letzter offener Markt für den Sklavenhandel bezeichneten Ortes (Isis eröffnete 2014 ihre eigenen Sklavenmärkte). Historiker schätzen, dass auf diesem Markt jedes Jahr 50 000 Afrikaner verkauft wurden, und der Sultan war nicht bereit, ein britisches Abkommen zu unterzeichnen, um diesen Markt zu beseitigen. Daher bombardierte die Royal Navy Sansibar am 27. August 1896, was den kürzesten Krieg der Geschichte (38 Minuten) auslöste und die Sklaverei dort beendete.

Zwischen 15 und 20 Millionen Afrikaner wurden durch den arabisch-muslimischen Sklavenhandel versklavt. All ihre Geschichten wurden ignoriert und vergessen.

Der arabisch-muslimische Sklavenhandel ist ein weiterer Teil der Weltgeschichte, der aus politischen Gründen „kulturell ausgelöscht“ wurde. Historiker schätzen, dass 2.500.000 Afrikaner



mehr als Sklaven in muslimisch geprägte Länder verkauft wurden als nach Amerika, andere sagen, es seien weit mehr gewesen. Die Europäer transportierten 12 Millionen Afrikaner nach Amerika, während die Sultane, Emire und Khane der muslimischen Welt 15 bis 20 Millionen Afrikaner importierten. Diese Tatsache ist aus unseren

Bildungssystemen getilgt worden.



Das arabische Wort „abīd“, das während des arabischen Sklavenhandels für „Sklave“ verwendet wurde, wird immer noch verwendet, um schwarze Menschen in der Region zu beschreiben, und der Verkauf schwarzer Menschen als Sklaven geht in Ländern wie Libyen weiter.

Tragischerweise ist es nicht „Der letzte Sklavenmarkt der Welt“.

2.500 Jahre vor Christus wurde der Sklavenhandel im Indischen Ozean von den Babyloniern, Ägyptern, Griechen, Persern und indischen Völkern betrieben. Der „moderne“ Sklavenhandel im Indischen Ozean dauerte vom 7. Jahrhundert bis 1920. Der französische Historiker Olivier Pétré-Grenouilleau schätzt, dass 17.000.000 Sklaven in den gesamten Nahen Osten, nach Ostafrika und in die Gebiete des Indischen Ozeans verkauft wurden. China besitzt einen Text aus dem 7. Jahrhundert von einem Botschafter in Java, der dem Kaiser im Jahr 614 n. Chr. einen afrikanischen Sklaven schenkte.

„So steht nun fest in der Freiheit, durch die Christus uns frei gemacht hat, und lasst euch nicht wieder in ein Joch der Sklaverei einspannen“ (Galater 5,1).

Die nigerianische Journalistin Adaobi Tricia Nwaubani schrieb über ihren Urgroßvater, der Sklaven verkaufte: „Der renommierte Igbo-Historiker Adiele Afigbo beschrieb den Sklavenhandel im Südosten Nigerias, der bis in die späten 1940er und frühen 1950er Jahre andauerte, als eines der bestgehüteten Geheimnisse“. Ein König von Uganda aus dem späten 19. Jahrhundert besaß und verkaufte nicht nur afrikanische Sklaven, sondern rühmte sich auch, zwei weiße Sklaven (Missionare) zu haben, die er nicht gehen lassen wollte.

Igbo-Sklavenhändler wie mein Urgroßvater litten nicht unter einer Krise der sozialen Akzeptanz oder der Legalität. Sie brauchten keine religiösen oder wissenschaftlichen Rechtfertigungen für ihr Handeln. Sie lebten einfach das Leben, zu dem sie erzogen worden waren.

Das Kaufen und Verkaufen von Menschen war bei den Igbo schon lange vor der Ankunft der Europäer üblich. Die Menschen wurden als Strafe für Verbrechen, als Bezahlung für Schulden oder als Kriegsgefangene versklavt. Die Sklaverei war so tief in der Kultur verwurzelt, dass eine Reihe beliebter Igbo-Sprichwörter darauf Bezug nehmen: „Jeder, der keinen Sklaven hat, ist sein eigener Sklave.“

Die Ankunft europäischer Händler, die Gewehre, Spiegel, Gin und andere exotische Waren im Tausch gegen Menschen anboten, erhöhte die Nachfrage massiv und veranlasste die Menschen, andere zu entführen und zu verkaufen.

*Mein nigerianischer Urgroßvater verkaufte Sklaven, von Adaobi Tricia Nwaubani, BBC, 19. Juli 2020*

## **Fakten, die wir beachten müssen:**

- Sklaverei gibt es immer noch: Schätzungen über die Zahl der Sklaven reichen von 38.000.000 bis 46.000.000 Menschen
- 1.200.000 Kinder sind durch Zwangsarbeit versklavt, oft zur Begleichung von Familienschulden

- Es gibt heute mehr lebende Sklaven als in den vier Jahrhunderten des transatlantischen Sklavenhandels aus Afrika verschleppt wurden.
- Moderne Sklaverei umfasst Zwangs- und Schuldknechtschaft, sexuelle Ausbeutung, Gefängnisarbeit (Uiguren in China), unbezahlte Haus-, Bau- und Landwirtschaftsarbeit (ausgebeutete Menschen ohne Rechte/Visa).
- Es gibt schätzungsweise 42.000.000 Prostituierte auf der Welt. Die meisten haben wenig bis gar keine Macht über ihr Leben und sind gezwungen, ihre Schulden bei kriminellen Banden zu begleichen.
- 800.000 Menschen werden jedes Jahr illegal über internationale Grenzen geschleust
- Diejenigen, die Stripclubs/Bordelle besuchen und genehmigen, schaffen die Nachfrage für den Handel und die Versklavung von bis zu 1.000.000 Frauen im Westen

## Weisse Sklaven

- St. Patrick ist ein prominenter Sklave, der im 5. Jahrhundert entführt und zur Arbeit in Irland gezwungen wurde.
- Die Gesetze von König Ælfred von Wessex aus dem neunten Jahrhundert enthalten Einzelheiten über die Behandlung der örtlichen Sklaven
- Das englische Domesday Book wies im Jahr 1086 10 Prozent der Bevölkerung als Sklaven aus.
- Im 11. Jahrhundert kämpfte Bischof Wulfstan gegen die Versklavung von Einheimischen in Bristol. Englische Schuldner wurden als Sklaven nach Irland geschickt
- Die Mongolen, angeführt von Dschingis Khan und seinen Nachfolgern, nahmen Tausende von kaukasischen Sklaven gefangen und verkauften sie
- Das mächtige muslimische Osmanische Reich versklavte bis zu 6.000.000 Europäer. Diese Sklaven waren Ukrainer, Georgier, Tscherkessen, Griechen, Armenier, Bulgaren, Rumänen und Slawen usw. So zogen beispielsweise die osmanischen Truppen 1683 mit 80.000 Sklaven aus Wien ab. Die osmanischen Herrscher bevorzugten weiße Sexsklavinnen für ihre Harems in Konstantinopel (Istanbul) und anderswo
- Bis zu 1 250 000 weiße Sklaven wurden von muslimischen Truppen gefangen genommen und von den nordafrikanischen Barbary-Staaten versklavt.
- Die Küsten Südwestenglands und eines Großteils Europas waren mindestens 250 Jahre lang den muslimischen Sklavenhändlern der Berberstaaten ausgeliefert.
- Die europäischen Imperien entstanden zum Teil, um die Meere zu kontrollieren, weil muslimische Sklavenhändler zwischen 1530 und 1780 die Europäer in ihren Heimatländern ausplünderten.
- Die britische Insel Lundy war in Teilen des 16. Jahrhunderts eine muslimische Sklavenkolonie, um Engländer zu versklaven
- Am 27. März 1794 wurde die United States Navy gegründet, um die Versklavung weißer Amerikaner in Nordafrika zu verhindern.
- Nazi-Deutschland versklavte 15.000.000 Menschen, hauptsächlich aus Mittel- und Osteuropa. Misshandlung, schwere Unterernährung, Erschöpfung und Folter waren die Haupttodesursachen.
- Japan nahm fast 140.000 alliierte Militärangehörige aus Kanada, Großbritannien, Indien, den Niederlanden, Neuseeland und den Vereinigten Staaten gefangen und versklavte sie



# Europäische Sklaverei

- Leibeigene machten 75 Prozent der mittelalterlichen Bevölkerung in Europa aus. Nach allen modernen Maßstäben waren sie Sklaven, nur ohne den Titel
- In Europa besaßen die meisten Menschen während eines Großteils der Geschichte nur wenige oder gar keine Menschenrechte und lebten in bitterer Armut. Sie besaßen nichts und arbeiteten, um ein paar tausend Familien auf ihren riesigen Ländereien zu ernähren.
- In England wurden unzählige Menschen nicht mit Geld, sondern mit Wertmarken bezahlt, die nur im Laden ihres Arbeitgebers eingelöst werden konnten. Daher konnten sie kein Geld sparen, und wenn sie versuchten, in eine andere Gegend zu ziehen, wurden sie durch die Vagabundiergesetze praktisch in die Sklaverei zurückgedrängt
- Bis zum fünfzehnten Jahrhundert wurden in England 72.000 Menschen gehängt, oft wegen Bagatelldelikten.
- In England konnten Staatsfeinde gekocht, auf dem Scheiterhaufen verbrannt, gehängt, geköpft oder gevierteilt werden.
- Von 1735 bis 1964 wurden in England und Wales 10.378 Männer und 557 Frauen gehängt (einige weigerten sich, die Strafe wegen ihrer Grausamkeit zu vollstrecken)
- Im 18. Jahrhundert wurden in Großbritannien 222 Verbrechen mit dem Tode bestraft, darunter das Fällen eines Baumes und das Fangen eines Wildtieres zur Nahrungsaufnahme.
- Im Laufe der Geschichte wurden mehrere Millionen Männer zwangsrekrutiert. Dies bedeutet, dass sie zum Militär oder zur Marine gezwungen oder gepresst wurden. Wenn sie im Krieg starben, wurden ihre Leichen nicht zurückgegeben, und ihre Familien erhielten keine Hilfe.
- 300 Jahre lang litten in Großbritannien Millionen von Briten unter der vorsätzlichen Grausamkeit, im Arbeitshaus zu leben, in dem sie aller Rechte beraubt wurden. Die meisten wurden in den 1930er Jahren geschlossen.
- Hunderte von Jahren lang galten Kinder im Westen als kleine Erwachsene, von denen erwartet wurde, dass sie Vollzeit in Kohlebergwerken und Fabriken arbeiten, usw.
- Etwa 450 000 Europäer, die vor 1775 in den 13 Kolonien ankamen, waren Arbeitsverpflichtete. Sie arbeiteten unentgeltlich, um Schulden zu begleichen, z. B. die Kosten für die Überfahrt.
- Zwischen 1788 und 1868 wurden etwa 162.000 Menschen von Großbritannien nach Australien verschifft, weil sie z. B. einen Laib Brot gestohlen hatten, um zu überleben.
- 70 000 Schotten wurden zwischen der Mitte des 18. und dem 19. Jahrhundert durch die Highland Clearances aus ihrer historischen Heimat vertrieben und in extreme Armut getrieben, was beweist, dass „freie Menschen“ nicht wirklich frei waren.
- 1834 vertraten die Tolpuddle Martyrs Millionen von Menschen, die es leid waren, in extremer Armut zu leben, und die sich zusammenschlossen, um eine bessere Bezahlung zu fordern. Sie wurden in Ketten nach Australien transportiert.
- Im 19. Jahrhundert war ein Drittel der Bevölkerung des kaiserlichen Russlands Leibeigene.
- 30 000 Kinder wurden zwischen den 1920er und 1970er Jahren von Großbritannien aus ins Ausland verschifft und erlebten dort Leibeigenschaft, harte Arbeit und Missbrauch.
- Im viktorianischen Großbritannien gab es allein in London 30.000 obdachlose Kinder
- Im viktorianischen Zeitalter konnten Obdachlose einen Two-Penny-Handover mieten, ein Seil, über das man sich zum Schlafen hängen konnte, oder einen Vier-Penny-Sarg zum Schlafen

- Da es keinen Wohlfahrtsstaat gab, gingen in den 1880er Jahren 80.000 Frauen in London in die Prostitution, um zu überleben



## Versklavung in der antiken Welt

- Fast alle antiken Königreiche und Imperien besaßen Sklaven
- Die Ägypter versklavten die Hebräer
- Ein Drittel der

Menschen im antiken Griechenland waren Sklaven

- Im Römischen Reich war jeder Dritte der Bevölkerung im Zentrum und jeder Fünfte im gesamten Reich Sklaven
- Allein im ersten Jahrhundert gab es im Römischen Reich bis zu 10.000.000 Sklaven.

## Afrikanische Sklaven

- In Senegambia, Westafrika, wurde zwischen 1300 und 1900 fast ein Drittel der Bevölkerung versklavt
- 2.500.000 afrikanische Sklaven wurden mehr in die muslimische Welt als in die Neue Welt gebracht
- Historiker schätzen die Zahl der in muslimische Länder verschifften afrikanischen Sklaven auf 12.000.000 bis 15.000.000.
- Im Rahmen des europäischen transatlantischen Sklavenhandels wurden zwischen 1525 und 1866 12.500.000 Afrikaner in die Neue Welt verschifft.
- Afrikanische Könige wie die Könige von Dahomey, Whydah, Tegbesu und Gezo machten ein Vermögen mit dem Verkauf afrikanischer Sklaven an Europäer und Araber und setzten sich bei den Briten dafür ein, diesen Handel nicht zu verbieten.
- Im 18. Jahrhundert vertrat David Livingstone die berühmte Ansicht, die Europäer müssten sich auf Afrika einlassen, um den gesetzlosen Sklavenhandel innerhalb Afrikas zu beenden. Sein Ausdruck „legitimer Handel“ bedeutete, eine Wirtschaft zu schaffen, die nicht auf dem Verkauf von Sklaven beruhte.
- In Äthiopien wurden in den 1930er Jahren 2.000.000 Afrikaner von ihren eigenen Landsleuten versklavt, und die Sklaverei hielt bis 1942 an.
- Die Sklaverei wird in Afrika in vielen Formen fortgesetzt, einschließlich der Schuldknechtschaft.
- Wohltätigkeitsorganisationen schätzen, dass es in Afrika 9.200.000 moderne Sklaven gibt.
- Der libysche Sklavenhandel ist heute noch aktiv

## Muslimische Welt

- Etwa ein Fünftel der Bevölkerung des muslimischen Osmanischen Reiches im 16. und 17. Jahrhundert bestand aus Sklaven
- Aus den Zollstatistiken der osmanischen Türken geht hervor, dass Istanbul zwischen 1453 und 1700 zusätzlich 2.500.000 Sklaven vom Schwarzen Meer importierte.
- Weibliche Sexsklaven wurden im Osmanischen Reich bis 1908 verkauft.
- Der Westen setzte die muslimische Welt unter Druck, den Sklavenhandel und die Sklaverei zu beenden, unter anderem durch die Bombardierung von Algier durch die Anglo-Holländer im Jahr 1816 und den Krieg mit Sansibar im Jahr 1896
- Die europäischen Imperien zwangen die muslimische Welt zur Abschaffung der Dschizya, einer Steuer, die von Nicht-Muslimen erhoben wurde, wenn sie nicht an den Islam glaubten.
- Die Sklaverei war in den meisten muslimischen Ländern des Nahen Ostens und Nordafrikas legal, bis der Druck des Westens ab den 1930er Jahren eine Änderung der Gesetze erzwang. Mauretanien war das letzte Land, das 1981 die Sklaverei verbot.
- In Mauretanien gibt es heute noch über 500 000 Sklaven, die als Arbeitsverpflichtete, Hausangestellte oder Kinderbräute leben.
- Indien und andere asiatische Länder werfen den Ländern des Nahen Ostens immer noch vor, ihre Bürger wie rechtlose Sklaven zu behandeln.

## Indien, China und Japan

- Millionen von Indern wurden in der Antike, im Mittelalter und in der muslimischen Zeit versklavt.  
Die chinesische Sklaverei war streng geregelt, und Millionen wurden versklavt.
- Die japanische Sklaverei war geregelt und führte zur Versklavung vieler Menschen. 670.000 Koreaner wurden während des Zweiten Weltkriegs von Japan versklavt.
- Bis zu 800.000 Koreaner und Chinesen wurden während des Zweiten Weltkriegs von den Japanern gezwungen, sich zu Tode zu arbeiten.
- Auf das moderne Indien entfallen fast 8 Prozent der gegenwärtig versklavten Menschen

Dies ist zwar nur ein kleiner Teil der verfügbaren Daten, aber es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass die Weltgeschichte komplexer ist als die Erzählungen, die die Eliten manipulieren, um die Meinungen und das Wahlverhalten der Menschen zu kontrollieren, insbesondere in den Vereinigten Staaten. Keine einzige Kultur ist frei von Schuld, und wenn du die Abstammung verstehst, wirst du feststellen, dass wir alle Opfer und Täter in unserer Ahnenreihe haben. Du hast 4 Großeltern, 8 Urgroßeltern, 16 zweite Urgroßeltern und... 1.048.576 achtzehnte Urgroßeltern, usw.!

Jemand in deiner Ahnenreihe war vielleicht vor Hunderten von Jahren ein Sklave und ein anderer verkaufte Sklaven – ein schockierender Gedanke.

Das amerikanische Universitätssystem produziert eine Fülle von parteiischen Dokumenten, die sich auf eine schreckliche Form der Versklavung konzentrieren. So entstehen Bewegungen, Philosophien und Ideologien, die nicht die ganze Weltgeschichte widerspiegeln. Sie behindern den Traum von Dr. Martin Luther King Jr., in einer Welt zu leben, in der man nach seinem Verhalten und nicht nach seiner Hautfarbe beurteilt wird. Sie lenken auch davon ab, die Sklaverei heute zu beenden, da die Menschen über die Vergangenheit streiten.

Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Sklave noch Freier, da ist weder Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.

*Galater 3:28*

Als ich in Afrika war, wurde das Thema Sklaverei angesprochen und ich entschuldigte mich für die kriminelle Rolle Großbritanniens im transatlantischen Sklavenhandel. Ich war schockiert über die Reaktion eines hochgebildeten und erfolgreichen Afrikaners. „Warum entschuldigen Sie sich?“, antwortete er. „Wer, glauben Sie, hat die Sklaven an Ihr Volk verkauft? Das waren wir, die Afrikaner. Wir haben unsere Brüder und Schwestern versklavt und verkauft. Wir alle haben Blut an unseren Händen.“

## Quellen und Anmerkungen:

### Bücher:

- [\*How Christianity Made The Modern World\* by Paul Backholer](#)
- [\*Empire: How Britain Made the Modern World\* by Niall Ferguson](#)
- [\*Christian Slaves, Muslim Masters: White Slavery in the Mediterranean\* by R Davis](#)
- [\*Islam's Black Slaves\* by Ronald Segal](#)
- [\*White Cargo: The Forgotten History of Britain's White Slaves in America\* by Don Jordan](#)

### Webseiten:

- [Modern Anti-slavery groups](#)
- [Global Slavery Index](#)
- [The Diary of Samuel Pepys, Slavery](#), 8 February 1661
- [Why do we never talk about Islamic slavery?](#) The Spectator, 13 June 2023
- [Barbary piracy that enslaved thousands 'culturally erased.'](#) BBC Cornwall, 29 December 2017
- [Seabed gold 'clue to white slavers,'](#) The Guardian, 6 January 2003
- [Slavs, Slaves and Slavery](#), Intercollegiate Studies Institute
- [The Story of African Slavery](#), BBC
- [My Nigerian Great-Grandfather Sold Slaves](#), by Adaobi Tricia Nwaubani, BBC, 19 July 2020
- [Office for National Statistics: Modern slavery in the UK](#), March 2020
- [Annual Report on Modern Slavery](#), UK, 2021
- [There Are 42 Million Prostitutes In The World](#), Business Insider, 17 January 2012
- [Barbary Pirates and English Slaves](#), Historic UK
- [British Slaves on the Barbary Coast](#), BBC History
- [Slavery wasn't only for Africans](#), The Guardian, 2011
- [Victorian Workhouses](#), Historic UK
- [Britain's Child Migrant Programme](#), The Guardian, 27 February 2017
- [Doctors, Welfare, and the Deadly Workhouse](#), The Guardian, 27 November 2012
- [Slavery in Ancient Rome](#), British Museum
- [The Highland Clearances](#), Historic UK
- [The US Navy Was Founded To Free White Slaves In North Africa](#), 27 September 2021

- [Victorian Ladies Of The Night](#), Prostitution
- [A Very Victorian Two-Penny Hangover](#)
- [People for Sale in Libya](#)
- [The Libyan Slave Trade has Shocked the World](#)

**Quelle:** Von Paul Backholer für [By Faith](#)

<https://byfaith.org/2022/07/02/the-forgotten-white-slaves-and-the-ignored-history-of-slavery-worldwide/>



Slave-market in East-Africa